

# Russischen Alltag hautnah erlebt

**Gifhorn** Die Schüler des Humboldt-Gymnasiums besuchten die neue Partnerschule in St. Petersburg.

Kurz vor den Osterferien machten sich acht Schüler des Gifhorer Humboldt-Gymnasiums unter der Leitung der Russischfachobfrau Katja Rachel und der Koordinatorin Elisabeth Schulze auf den Weg, um die neue Partnerschule kennenzulernen. Die trägt den einfachen Namen Gymnasium Nr. 105 und befindet sich im russischen St. Petersburg.

Die betreuenden Lehrkräfte vor Ort hatten ein umfangreiches Programm erstellt. Bei Dauerfrost und strahlendem Sonnenschein erkundeten die Gäste aus Gifhorn zahlreiche Sehenswürdigkeiten einer wunderschönen Stadt.

Neben der Peter- und Paul-Festung, der Isaakkathedrale und der Erlöserkirche wurde auch die Eremitage besichtigt. Zusätzlich stand der Katharinenpalast mit dem berühmten Bernsteinzimmer im Vorort Puschkin auf dem Programm.

Abends ging es zu einem Konzert in die Philharmonie am Nevski Prospekt, der Hauptstraße der Innenstadt, und es wurde sogar eine Ballettaufführung im weltberühmten Mariinski-Theater be-



Die Fahrt der Schüler des Humboldt-Gymnasiums nach Russland stand unter dem Motto „Deutsche in St. Petersburg“.

Foto: privat

sucht. Die Schüler waren ganz begeistert und erhielten auch in ihren Gastfamilien unmittelbare Eindrücke vom Alltag in russischen Familien.

Die Austauschfahrt stand unter

dem Motto „Deutsche in St. Petersburg“. Die deutschen Schüler erhielten dazu Arbeitsaufträge mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Von den engen Beziehungen der Stadt zu Deutschland

konnte sich die Gruppe in einer Ausstellung in der St. Petrikerkirche überzeugen. Darin ging es auch um die 900 Tage andauernde Belagerung der Stadt durch die Deutschen im Zweiten Weltkrieg, die

dazu führte, dass mehr als eine Million Petersburger Bürger verhungerten und erfroren.

Der Gegenbesuch der russischen Schule ist im Herbst geplant. red